

Geschichte der Minigolfanlage Spreitenbach

Bau und Eröffnung (1979)

Die Minigolfanlage wurde 1979 als 80% Bogni-Anlage durch die Firma BESAG errichtet. Sie entstand auf dem Hügel «Mittlerzelg», wobei der Aushub aus den Baugruben des Shoppi und Tivoli verwendet wurde. Die Anlage wurde somit aus dem Material der nahegelegenen Großbauten geschaffen.

Betrieb unter Josef «Sepp» Huber (bis 1989)

Josef «Sepp» Huber aus Dietikon führte die Anlage in den ersten zehn Jahren mit grosser Hingabe. Er pflegte und hegte «sein Reich» bis er die Anlage 1989 an Guido Rossmann verkaufte.

Weitere Betreiber und allmählicher Niedergang

Nach dem Verkauf betrieb die Familie Minder die Anlage einige Jahre lang, bevor diese ein weiteres mal verkaufte wurde. Der neue Betreiber versuchte, den Betrieb aufrechtzuerhalten, was jedoch durch die Auflösung des damaligen Minigolfclubs PC Tivoli im Jahr 1998 erheblich erschwert wurde. Ohne den organisierten Clubbetrieb und die regelmässige Pflege verfiel die Anlage zusehends und verwandelte sich in einen verwilderten «Dschungel».

Rettung und Neuanfang unter Walter & Esther Wiederkehr (ab 2022)

Im Jahr 2022 übernahmen Walter & Esther Wiederkehr die verfallene Anlage. Sie initiierten eine Totalsanierung, die erneut von der ursprünglichen Baufirma BESAG ausgeführt wurde. Darüber hinaus investierten sie unzählige Stunden Arbeit, Zeit und Herzblut in die Wiederbelebung des Geländes.

Heute

Die vollständig renovierte Anlage ist heute wieder ein beliebtes Ausflugsziel und die Heimat des neuen Minigolfclubs Tivoli Spreitenbach.

Weitere Informationen:

- **Offizielle Website:** www.minigolf-tivoli-spreitenbach.ch